

schlackernen Ohren vernahm ich in der ersten Hälfte des letzten Jahres, dass es eine Vikarsstelle im Raum Cottbus geben werde. Als ich dann den Brief mit Bekanntgabe der Gemeinde in meinen Händen hielt, konnte ich meinen Augen kaum trauen: Dissen-Striesow und Sielow. Wir empfinden es als ein wunderbares Geschenk.

Inzwischen haben wir es uns hier am Marienberg recht gemütlich eingerichtet und durften eine kostbare Willkommenskultur und fröhliche Hausgemeinschaft erleben. Bruno hat es wahrlich nicht weit bis zu seinem neuen Kindergarten und hat sich prächtig eingelebt in seinem neuen Domizil. Mathilda ist nicht wesentlich länger unterwegs und wurde in Briesen ebenso sehr herzlich aufgenommen und schätzt ihre Schule, Lehrer und Mitschüler sehr. Momentan liegen beide Einrichtungen für uns Eltern auf dem Weg zur Arbeit. Für Theresa, wenn sie an der BTU Cottbus ihrer Forschung zur Verwertung von CO₂ als Energiespeicher nachgeht, und für mich, wenn ich freitags Richtung Cottbus zum Religionsunterricht fahre, denn das ist seit September bis März mein Aufgabengebiet: Religion unterrichten sowohl an der Grundschule in Kolkwitz als auch in Peitz.

Unsere guten Erinnerungen an das sechswöchige Praktikum sind in den letzten Monaten mehr als nur bestätigt worden. Mathilda und Bruno gehen mit voller Begeisterung zum Kinderchor und zur Christenlehre und als Familie haben wir seit August sowohl die Sonntags-Gottesdienste als auch die großen Feierlichkeiten sehr genossen und freuen uns schon sehr darauf diese in den kommenden zwei Jahren mitgestalten zu können. Und vielleicht bleibt ja auch noch ein bisschen Zeit für die zweitwichtigste Sache im Leben.

In Vorfreude und frohen Mutes grüßen Sie, Bruno, Mathilda, Theresa und Jakob Simon, seien Sie gesegnet.

